[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.
Kremsmünster, 1903-1913 Seite 103d
Quelle:
Copyright:

Bl. 4a - 24a von einer Hand. Bl. 24a - 24b, wo orationes post partum stehen, von späterer Hand.
Blatt 1a, 4b, 14b, 15b, 19a sind blaue Initialen und rot verziert, sehr roh.
Der Einband enthält auf Pergament eine Schrift vom XV. Jahrh. und wie P. Hugo Schmid meint, ex libro Job.

alph 9/2 1910
391

Beutelbuch

Cod. CCCLXXXXI.

zu Christl. Kunstbl. 75. Jhg. 1934. pag. 109.

Pergamenthandschrift des XV. Jahrhunderts. 183 Blätter in 12° durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Es ist das sog. „Beutelbuch": siehe Chronik der Bibliothek Bd. I. S. 33f. 28-31
Über die Zeit, wann das Buch geschrieben, sagt Czerny Albin von St Florian (28. Mai 1877) etwa folgendes: „Leopoldi XV. Nov. ist von späterer Hand eingeschrieben; dagegen von erster Hand Visitatio Mariae (2. Jul.); die Handschrift ist also zwischen der Einführung dieses Festes und der Canonisatio S. Leopoldi geschrieben."
Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Bild, den Weltheiland als Richter mit Lilie und Schwert darstellend – auf Pergament.

1) Blatt 1a - 3b: Tabulae annorum 1496-1551.
Bl. 4a u. b unbeschrieben.

390

2) Blatt 5a - 16b: Kalendarium.
3) Blatt 17a - 18b: Notiz über Tassilo, den Gründer Kremsmünsters. (deutsch).
Diese Notiz lautet: Nach christi gepurd Sibenhunderdt Sibn vnd sibnzigk Jar hat der Grosmächtig fürst Tassilo von erst herczog danach Kunig in bayern mitt seinem sun herczogn Theodo das gegenwärtig Kloster Kremsmünster in beywesen vill herren geistlicher vnd weltlicher besonder der heylign sand Baldreich Erczbischove zu Lorich Ens sand virgili bischove zu Salczburg vnd Sintprecht bischove zu Regnspurig dije dij erst Kirichen hye geweicht haben In den eren des häyligen haylandt der welt vnsers herrn Jhesu christi